

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Suter, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Schule – das Rüstzeug fürs Leben schlechthin! Oder doch nicht? Wie dem auch sei: die Schule lässt einen ein Leben lang nicht los. Alle Menschen in unserem Kulturreis haben ihre zutiefst persönlichen Erfahrungen mit der Schule gemacht. Und machen sie weiterhin, aktiv oder passiv: als Eltern, Lehrperson oder Abwart, als Politiker oder von Schulkindern genervierter Zeitgenosse. Und wenn auch das nicht der Fall ist: dann wenigstens als Steuerzahler. Auch unsere Autorinnen und Autoren, Cartoonistinnen und Cartoonisten haben ihre Erfahrungen gemacht. Die einen haben der Schule schnellstmöglich den Rücken gekehrt, andere sind Lehrerinnen und Lehrer geworden, einige sogar Professoren. Allen gemeinsam ist: Sie sind geistig an den Tatort früherer Jahre zurückgekehrt und haben aus dieser Erfahrung schöpfend die Schule von heute unter die Lupe genommen. Was dabei herausgekommen ist, prägt das Leitthema dieser Ausgabe: «Schule: Das Rüstzeug fürs Leben!»

Viel Spass!

Hans Suter

Der Schwerpunkt in der nächsten Ausgabe ist einem bedeutenden Stammtisch-Thema gewidmet: «Sommer!»

Die weiteren Erscheinungsdaten 2001:

Nr. 6	20. Juli	Nr. 9	9. November
Nr. 7	31. August	Nr. 10	20. Dezember
Nr. 8	5. Oktober		

Nebelpalster

Das Humor- und Satire-Magazin

Gegründet 1875 von Jean Nötzli

Engeli & Partner Verlag
Bahnhofstrasse 17, Postfach 61, 9326 Horn

Telefon 071/844 89 24, Fax 071/841 21 55

ISDN-Nr.: 071/844 89 27

Text: hans.suter@ep-group.ch, Bild: igor.weber@ep-group.ch
website: www.nebelpalster.ch

VERLEGER
Thomas Engeli

REDAKTION
Hans Suter, hans.suter@ep-group.ch
Brigitte Baur, Volontärin

REDAKTIONSSISTENTIN
Andrea Marty, andrea.marty@ep-group.ch

STÄNDIGE MITARBEITER
Kai Schütte, Hörmen Schmutz, Reto Fontana

ART DIRECTOR
Igor Weber, weber@ep-group.ch

KORREKTORAT
Brigitte Ackermann

ANZEIGEN

Daniel Etter, daniel.etter@ep-group.ch
Martin Müller (Leitung), martin.mueller@ep-group.ch

ABONNENTENDIENST

Jacqueline Zillig, jacqueline.zillig@ep-group.ch
Jahresabonnement Fr. 92.00 (inkl. MwSt.), Einzelexemplar Fr. 9.80
Der «Nebelpalster» erscheint 10 x jährlich

LAYOUT
KOVIKOM AG, Aspasia Frantzis

DRUCK

Vogt-Schild/Habegger, Medien AG, Solothurn
Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Cartoons.
Abdruck von Texten und Cartoons nur mit Zustimmung der Redaktion.

Im Engeli & Partner Verlag erscheinen auch die «MedizinZeitung» (Schweizer Fachzeitung für das Gesundheitswesen, 10 Ausgaben pro Jahr, 8. Jahrgang) und das Wirtschaftsmagazin «KMU» (10 Ausgaben pro Jahr, 4. Jahrgang).

FALLBEIL

für
SILVIO BERLUSCONI

«Wir erleben die erste feindliche Übernahme eines demokratischen Landes durch einen Konzern – die Italiener wechseln den Besitzer», würdigte die «Weltwoche» die grossen Wahlen in Italien. Und präzisierte: «Sie glaubten, sich selber zu gehören. Jetzt fallen sie mit Kind und Kegel an die Fininvest und deren Chef, Silvio Berlusconi.»

Das ist der bisher grösste Sieg der Wirtschaft in Italien. Bravo! Doch wer glaubt, der Milliardär von nebenan wolle sich bereits auf seinen Lorbeer ansetzen, irrt. Jetzt wird erst einmal tüchtig aufgeräumt im Land der Pizza und Pasta. Vorbei sind die unseligen Zeiten, da die bedeutenden Wirtschaftszweige Korruption, Schmuggel und Drogenhandel schlecht gemacht werden. Und auch die Brüderschaften der Mafia dürfen zuversichtlich einer baldigen Rehabilitierung entgegenblicken.

Schliesslich hat das Gesetz einen neuen Namen: Silvio Berlusconi, unter Freunden wie Feinden ehrfurchtsvoll Schurke oder Krake genannt. Der aus unverständlichen Gründen mehrmals erinstanzlich zu Haftstrafen verurteilte Medienzar und Wirtschaftskapitän ist letztlich der gewiefteste Politiker Italiens: Wo die Gesetze (noch) gegen ihn und seine Machenschaften sind, lässt er sich kurzerhand an die Regierungsspitze wählen und bringt die Dinge mit hochgekrempten Ärmeln gleich selber in Ordnung.



Da Italien die Regierung unglücklicherweise häufiger auswechselt als beispielsweise die Schweiz oder Deutschland, verleihen wir dem Pulpo eiligst das begehrte «Nebelpalster»-Fallbeil – in der Hoffnung, es möge ihn noch zu Regierungszeiten erreichen.

Hans Suter